herpy

GECKOS

Kimberley rough knob-tailed gecko

Nephrurus sheai

Ein großer, gedrungener Knopfschwanzgecko aus dem nördlichen Felsland Australiens in der Kimberley-Region und im Top End, mit dorniger Haut, deutlich gebänderten Zehen und einem kleinen Knopf am Schwanzende. Er ist nachtaktiv, ernährt sich von Insekten und ist in Gefangenschaft nur spärlich beschrieben, daher beruht die Anleitung auf der nahen Verwandten *Nephrurus amyae*.

Familie: Carphodactylidae

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**9-12 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**10-15 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Felsbewohnend und bodenbewohnend**
Lebensraum	**Savanne und Felsgelände**
Schwierigkeitsgrad	**Fortgeschritten**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**60 × 45 × 30 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**24-28 °C**
Sonnenplatz	**30-32 °C**
Temperatur, Nacht	**20-23 °C**
Luftfeuchtigkeit	**30-50 %**
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**12-24 Monate**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Gelege pro Jahr	**2-4**
Inkubation	**80-100 Tage** bei 27-29 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang III**
EU-Anhang	**Anhang C**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Nephrurus sheai ist ein großer Knopfschwanzgecko mit kompaktem Körper, breitem Kopf und großen Augen. Der Schwanz ist kurz und endet in einer kleinen Kugel, dem Knopf, den der Gecko beim Lauern auf Beute schwenkt. Die Haut ist von spitzen Höckern bedeckt, aber an Hinterkörper und Oberschenkeln sind sie nur mäßig dornig und damit weniger grob als bei der nahen Verwandten *Nephrurus amyae*. Ein gutes Kennzeichen sind die Zehen, die kräftig braun und weiß gebändert sind.

Die Art wurde 1994 beschrieben und ist nach dem australischen Tierarzt und Herpetologen Glenn Shea benannt. Sie gehört zur Gruppe um *Nephrurus asper* und wird bis zu 12 cm lang von der Schnauze bis zur Kloake. Das ist etwas weniger als *N. amyae*, aber mehr als *N. asper*. Zuverlässige Zahlen zum Gewicht gibt es nicht.

Die Art ist in Gefangenschaft selten. Sie ist nachtaktiv, liegt tagsüber versteckt und geht nach Einbruch der Dunkelheit auf Jagd. Wird sie erschreckt, richtet sie sich auf gestreckten Beinen auf und kann ein heiseres Bellen von sich geben, aber sie ist ungefährlich.

Verbreitung und Lebensraum

Die Art lebt im Norden Australiens, im Northern Territory und in der Kimberley-Region im Norden Westaustraliens. Die Typuslokalität liegt am Magela Creek im Kakadu im Northern Territory. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich von dort über die Gegenden um Katherine und den Victoria River bis nach Kalumburu, zum Mitchell Plateau und zum Prince Regent River im Nordwesten und südwärts bis Halls Creek und Fitzroy Crossing.

Die genaue Grenze ist nicht kartiert, daher zeigt die Karte nur die ungefähre Region. Australien erlaubt in der Regel keinen Export wild lebender Reptilien, daher stammen Tiere außerhalb des Landes aus Nachzucht.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Australien.

LEBENSRAUM

Der Gecko lebt in Felsland und trockenem Wald: steinigen Hängen, Schluchten, Felsvorsprüngen, trockenen Höhlen und Savannenwald mit verstreuten Bäumen. Tagsüber versteckt er sich in Spalten, Höhlen und unter Steinen, und nach Einbruch der Dunkelheit jagt er Insekten und andere Kleintiere am Boden.

Das Klima im Verbreitungsgebiet ist tropisch mit Monsun: eine warme und feuchte Regenzeit, die ungefähr von November bis April dauert, und eine lange, trockene und etwas kühlere Phase im übrigen Jahr. Im Terrarium entspricht das einem trockenen Terrarium mit einem kleinen feuchten Versteck. Temperatur und Luftfeuchtigkeit in den Verstecken selbst sind nicht gemessen.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Haltung von *Nephrurus sheai* gibt es nur wenig Wissen. Die Maße und das Klima sind von der nahen Verwandten *Nephrurus amyae* übernommen, die in Gefangenschaft weit besser bekannt ist. Auch *Nephrurus wheeleri* und *Nephrurus levis* haben ähnliche Ansprüche.

Die Art lebt am Boden, daher zählt die Grundfläche, während die Höhe fast keine Rolle spielt. Ein erwachsenes Tier braucht mindestens 60 × 45 × 30 cm (Länge × Breite × Höhe). Ein Paar braucht mindestens 80 × 40 cm Grundfläche, und größer ist immer besser. Halte nie zwei Männchen zusammen.

Der Bodengrund ist Sand, 2-3 cm tief im trockenen Teil. Biete zwei bis drei Verstecke pro Tier, z. B. Korkrinde, künstliche Felshöhlen oder eine umgedrehte Untertasse. Stelle an einem Ende ein geschlossenes Feuchtversteck auf, z. B. eine Kunststoffbox mit einer Öffnung an der Seite und leicht feuchtem Sand. Es wird bei der Häutung und später zur Eiablage genutzt. Der Rest des Terrariums ist trocken, und gute Lüftungsöffnungen verhindern stehende Luft.

TEMPERATUR

Halte im Terrarium tagsüber 24-28 °C und eine warme Stelle von 30-32 °C, z. B. mit einer Heizmatte unter einem Ende, damit das Tier selbst wählen kann. Nachts darf die Temperatur auf 20-23 °C fallen.

Obwohl die Art aus einem warmen Land stammt, verbringt sie den Tag im Versteck, und es muss immer ein kühles Ende unter 28 °C geben. Nachtaktive Knopfschwanzgeckos brauchen keine Wärmelampen oder Sonnenplätze, und Licht von oben kann sie stressen. Regle alle Wärme mit einem Thermostat und miss mit einem digitalen Thermometer sowohl an der Wärmestelle als auch am kühlen Ende.

Mehr lesen: Wärme und Temperatur

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Die Luftfeuchtigkeit liegt bei 30-50 %, und der größte Teil des Terrariums ist trocken. Sprühe abends ein- oder zweimal pro Woche leicht, damit der Gecko Tropfen von Steinen und Einrichtung lecken kann. Eine niedrige, stabile Wasserschale schadet nicht.

Das Wichtigste ist das Feuchtversteck, in dem der Sand das ganze Jahr über leicht feucht gehalten wird. Hier häutet sich das Tier, und hier legt das Weibchen seine Eier. Wechsle den Sand, wenn er zu riechen oder zu schimmeln beginnt.

LICHT UND UVB

Der Gecko ist nachtaktiv und sieht nur wenig vom Licht. Ein schwaches UVB-Licht kann die Tiere aktiver machen und einen sichereren Kalkstoffwechsel bewirken, aber sie kommen auch ohne zurecht, wenn das Futter Vitamin D3 liefert. UVB ist daher optional.

Verwende eine UVB-Röhre für Schattentiere (Ferguson-Zone 1), z. B. eine T5-Röhre mit 5 %, über einem Teil des Terrariums, sodass es immer Schatten gibt. Lass die Tageslänge der Jahreszeit folgen, mit 12-14 Stunden im Sommer und einem kürzeren Tag im Winter. Nachts muss es dunkel sein, ohne farbiges Nachtlicht.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

Die Art ist Insektenfresser. In der Natur fressen Knopfschwanzgeckos alles von Ameisen und Spinnen bis zu Schaben, Grillen, Skorpionen, Larven und Käfern und sogar kleinere Geckos und Skinke. Erwachsene Tiere bekommen drei- bis fünfmal pro Woche lebende Insekten, gern eine abwechslungsreiche Auswahl an Grillen und Schaben. Mehlwürmer werden von vielen Tieren genommen, aber sie reagieren weniger darauf, weil sie sich kaum bewegen. Lass nicht zu viele Insekten auf einmal los, denn das stresst das Tier.

Bestäube die Insekten kurz vor der Fütterung leicht mit Kalk mit Vitamin D3, gib einmal pro Woche ein Multivitamin und füttere die Insekten vor dem Verfüttern mit Grünzeug. Der Schwanz ist das Fettdepot des Tieres, und ein kräftiger Schwanz zeigt, dass es dem Tier gut geht. Weibchen, die Eier gelegt haben, brauchen zusätzliches Futter.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

VERHALTEN UND UMGANG

Knopfschwanzgeckos vertragen Handling, sind aber nicht so ruhig wie viele andere Geckos. Nimm das Tier selten und kurz hoch und setze dich tief hin, denn es ist kein Kletterer und kann herunterfallen. Fasse nie den Schwanz an.

Ein Männchen und ein Weibchen können vermutlich wie bei *N. amyae* zusammenleben, aber zwei Männchen dürfen nie zusammengesetzt werden. Achte auf Bisse, Gewichtsverlust und Tiere, die sich ständig verstecken, und trenne sie, wenn Unruhe herrscht. Tagsüber schläft der Gecko in seinem Versteck und ist schwer zu entdecken, bevor das Licht ausgeht.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Männchen erkennt man an einer deutlichen Beule an der Schwanzwurzel, wo die Hemipenistaschen sitzen, und an Poren vor der Kloake. Das erfordert eine Lupe und ein Tier, das groß genug ist, dass die Einzelheiten zu sehen sind. Das Alter bei der Geschlechtsreife ist für die Art nicht dokumentiert, aber nahe Verwandte sind nach 12-24 Monaten geschlechtsreif. Weibchen müssen voll ausgewachsen und in gutem Futterzustand sein, bevor sie zur Zucht angesetzt werden.

PAARUNG

Die Zucht der Art ist so gut wie nicht dokumentiert. Bei *N. amyae* aus Zentralaustralien setzt eine Winterruhe von etwa sechs Wochen bei ca. 10 °C die Zucht in Gang. *N. sheai* lebt in den Tropen, wo die Trockenzeit weit wärmer ist, daher ist eine mildere Ruhe mit einer Absenkung um wenige Grad und kürzeren Tagen die sichere Wahl. Stelle die Fütterung eine Woche vorher ein und senke die Wärme allmählich.

Nach der Ruhe wird die Temperatur über eine Woche erhöht, die Fütterung wieder aufgenommen, und die Paarung folgt meist einige Wochen später. Achte darauf, dass das Männchen nicht zu aufdringlich ist, und trenne die Tiere, wenn das Weibchen gestresst wird.

EIABLAGE UND GELEGE

Ein trächtiges Weibchen wird deutlich dicker, und die großen Eier sind etwa zwei Wochen vor der Eiablage durch die Bauchhaut zu sehen. Knopfschwanzgeckos legen 1-2 Eier auf einmal, meist zwei. Die Zahl der Gelege pro Saison ist für *N. sheai* nicht dokumentiert; bei *N. amyae* sind es typischerweise 2-4.

Gib dem Weibchen eine geschlossene Kunststoffbox mit 7-8 cm leicht feuchtem Sand zum Legen. Fehlt ihm ein geeigneter Platz, kann es die Eier zurückhalten, und das ist gefährlich. Gib ihm die ganze Saison über reichlich Insekten und Kalk.

INKUBATION

Setze die Eier vorsichtig in eine kleine Box mit feuchtem Substrat um, ohne sie zu drehen, und markiere die Oberseite. Perlite, mit Wasser im Verhältnis 1:1 nach Gewicht gemischt, funktioniert gut. Halte in einem Inkubator eine stabile Temperatur von 27-29 °C. Die Eier schlüpfen wie bei *N. amyae* nach 80-100 Tagen. Verwirf Eier nicht zu früh, denn manche brauchen länger.

Mehr lesen: Inkubation von Eiern

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Jungen werden einzeln in kleinen Boxen mit Sand, einem Versteck und einem kleinen Feuchtversteck bei derselben Temperatur wie die erwachsenen Tiere gehalten, und sie bekommen fünfmal pro Woche kleine, mit Kalk bestäubte Insekten. Sie häuten sich oft, daher muss das Feuchtversteck immer vorhanden sein, und das Wachstum ist anfangs langsam.

Gesundheit und typische Fehler

Krankheiten bei der Art sind nicht beschrieben. Bei Knopfschwanzgeckos beruhen die meisten Probleme auf falscher Feuchtigkeit, falscher Wärme oder Mängeln im Futter. Die typischen Fehler sind:

- Zu wenig Kalk und Vitamin D3, besonders bei eierlegenden Weibchen und jungen Tieren. Das führt zu weichen Knochen und Zittern.
- Hautreste an Zehen und um die Augen, wenn dem Tier ein Feuchtversteck fehlt.
- Legeprobleme, wenn das Weibchen keinen geeigneten, feuchten Platz zum Legen hat. Ein Tier, das angestrengt mit aufgetriebenem Bauch sitzt, ohne zu legen, muss zum Tierarzt.
- Austrocknung, wenn das ganze Terrarium knochentrocken ist.
- Sand, der mit der Beute verschluckt wird. Füttere in einer niedrigen Schale und verwende feinen, sauberen Sand.

Ein gesundes Tier ist kräftig, besonders am Schwanz, hat klare Augen und ist nachts aktiv. Suche einen Tierarzt mit Reptilienerfahrung auf, wenn das Tier abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlapp wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.